

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 4 0 / 2 0 2 3 / B V

Datum:
08.02.2023

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Betreff:

Altstadt, Montpellierplatz, Freiraumgestaltungskonzept

Beschlussvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 19. Mai 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zu stimmung zur Beschluss-empfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Altstadt	07.03.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	28.03.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	17.05.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Nach Anhörung des Bezirksbeirates Altstadt empfiehlt der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Dem Freiraumgestaltungskonzept des Büros Bierbaum Aichele in der Fassung vom 24.01.2023 wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Einmalige Kosten für das bereits erstellte Freiraumgestaltungskonzept, rund	37.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Mittelbereitstellung im Teilhaushalt Amt 67 bereits erfolgt, rund	37.000
Folgekosten:	
• Voraussichtliche Kosten für die weitere Planung und Umsetzung der Maßnahme siehe unter 4. Kosten auf Seite 3.2 der Vorlage.	

Zusammenfassung der Begründung:

Im Zuge der Sanierung der Stadthalle soll der Montpellierplatz neu gestaltet werden. Ziel ist eine attraktive Platzgestaltung, die der Bedeutung der sanierten Stadthalle gerecht wird sowie die Erhöhung der Aufenthaltsqualität und verbesserte Rahmenbedingungen für den Baumbestand.

Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 07.03.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 07.03.2023

3 **Altstadt, Montpellierplatz, Freiraumgestaltungskonzept** Beschlussvorlage 0040/2023/BV

Frau Merkel vom Stadtplanungsamt und Herr Lippke vom Landschafts- und Forstamt gehen anhand einer Präsentation (Anlage 02 zur Drucksache 0040/2023/BV) auf die Beschlussvorlage ein. Anschließend stehen sie für Fragen zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Prof. Hekking, Bezirksbeirat Bartholomé, Bezirksbeirätin Funke, Stadtrat Fehser, Bezirksbeirätin Lerch, Bezirksbeirätin Hemler, Bezirksbeirat Guntermann

Im Wesentlichen werden die Themen Schwelle zur Grünfläche (Stolpergefahr), Platzgestaltung aufgrund der Baumaßnahme Stadthalle, Größe der Terrasse / Treppe, Erdhöhe der Rasenfläche, Denkmalschutz (Lüftungsanlagen), natürliche Bewässerung bei Tiefbaumaßnahmen integrieren (Pumpensysteme) und der Zustand der Bäume besprochen.

Im Laufe der Aussprache meldet sich eine Bürgerin zu Wort. Auf Nachfrage der Sitzungsleitung beschließt das Gremium, ihr im Rahmen einer Anhörung (gemäß §3 Absatz 4 der Geschäftsordnung für Bezirksbeiräte) das Wort zu erteilen.

Die Bürgerin spricht die Themen Trinkwasserbrunnen und Sitzbänke mit Lehne an und wirft die Frage nach einer Bespielung der Rasenfläche (Veranstaltungen) auf.

Bezirksbeirat Bartholomé möchte seine ablehnende Haltung erklären: Er werde dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen, da die Freiraumgestaltung des Montpellierplatzes Bestandteil der Baumaßnahme Stadthalle sei und somit in den veranschlagten Kosten enthalten sein sollte.

Nach dieser Aussprache spricht Prof. Hekking folgende **Empfehlungen** für die weitere Freiraumgestaltung aus, über die Vorsitzender Richard abstimmen lässt:

1. Errichtung eines Trinkwasserbrunnens an geeigneter Stelle.
2. Anlage der Rasenfläche nicht orthogonal anzulegen.
3. Sitzbänke mit Rückenlehne aufzustellen.
4. Klimaresistente, leicht zu pflegende Baumarten zu wählen.
5. Das Lüftungsgitter auf der Rasenfläche in einem alternativen Material zu Metall (Rutschgefahr) auszuführen.

Abstimmungsergebnis: zugestimmt mit 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

Unter Berücksichtigung dieser **Änderungen** lässt Vorsitzender Richard über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Altstadt (Änderungen **fett** dargestellt):

Nach Anhörung des Bezirksbeirates Altstadt empfiehlt dieser dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Dem Freiraumgestaltungskonzept des Büros Bierbaum Aichele in der Fassung vom 24.01.2023 wird mit folgenden Änderungen zugestimmt.

- ***Errichtung eines Trinkwasserbrunnens an geeigneter Stelle.***
- ***Anlage der Rasenfläche nicht orthogonal anzulegen.***
- ***Sitzbänke mit Rückenlehne aufzustellen.***
- ***Klimaresistente, leicht zu pflegende Baumarten zu wählen.***
- ***Das Lüftungsgitter auf der Rasenfläche in einem alternativen Material zu Metall (Rutschgefahr) auszuführen.***

gezeichnet
Sven Richard
Vorsitzender

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en
Ja 11 Enthaltung 1

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 28.03.2023

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 17.05.2023

Ergebnis: beschlossen
Enthaltung1

Begründung:

1. Anlass des Freiraumgestaltungskonzepts

Um die 1903 errichtete Stadthalle an die gewandelten bautechnischen und nutzungsspezifischen Anforderungen anzupassen, finden derzeit umfassende Sanierungsarbeiten, Anpassungen an die Haustechnik und den Brandschutz statt. Mit der Durchführung der Maßnahme hat die Stadt Heidelberg die städtische Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) beauftragt, Architekten sind das Büro Waechter + Waechter Architekten BDA PartmbB aus Darmstadt.

Die Grünanlage östlich der Stadthalle stammt aus der Zeit 1979/80 und wurde in Verbindung mit dem Rondell als halbrunde, hufeisenförmige Anlage entworfen. Denkmalwert besitzen die Bauteile oder die Bepflanzung nicht. Durch Entfernen des Rondells kann der ursprüngliche Zustand der Ostfassade wiederhergestellt werden, deren Abschluss künftig eine doppelläufige Freitreppe nach historischem Vorbild ist. Der bestehende Montpellierplatz wird der Bedeutung der sanierten Stadthalle nicht gerecht, die Stadtmöblierung ist veraltet, die Baumbete sind nicht ausreichend groß genug und die hufeisenförmige Anlage hat keine gestalterische Verbindung zur Stadthalle.

2. Freiraumgestaltungskonzept

Die Stadt Heidelberg hat ein Freiraumgestaltungskonzept an die Landschaftsarchitekten Bierbaum Aichele in Auftrag gegeben. Ziele für die Planung waren die Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Aufenthaltsqualität, die Überprüfung der Wegebeziehungen und die stadt- bildverträgliche Integration notwendiger Lüftungselemente in die Grünanlage.

Die Planungen zur Stadthalle sahen zunächst nur Anpassungen im Inneren der Stadthalle vor. Mit Fortschritt der Planungen zeichnete sich die Notwendigkeit ab, die vorhandene Lüftungsanlage zu erneuern, da diese nicht mehr dem Stand der Technik und den Anforderungen für eine Veranstaltungsstätte entsprach. Eine neue zeitgemäße Lüftungsanlage wäre mit gravierenden Eingriffen in die denkmalgeschützte Bausubstanz verbunden gewesen. Im Einklang mit der Freiraumgestaltung ist es gelungen, eine Technikzentrale in Verbindung mit der Lüftungstechnik außerhalb der Stadthalle, unterirdisch unter dem Montpellierplatz anzuordnen. Dabei wurde besonders auf den außenliegenden Baumbestand sowie den stadt- bildprägenden Blauglockenbaum Rücksicht genommen und umfangreiche Sicherungsmaßnahmen zu deren Schutz getroffen.

Die Grünanlage gliedert sich in eine innere Grünfläche mit Blauglockenbaum und saisonaler Schmuckbepflanzung sowie eine repräsentative platzartige Fläche, die der neuen Freitreppe vorgelagert ist. Die neu gewonnene Blickbeziehung von der Bienenstraße in Richtung Neckar wurde freigehalten.

Die Oberflächen des Platzes sind aus Sandstein. Der Platz und die innere Grünfläche werden gerahmt von Wegen mit Porphyrkleinpflaster, das wie im Bestand die Stadthalle von allen Seiten einfasst.

Der Montpellierplatz ist umgeben von großkronigem Baumbestand. Die vorhandenen äußeren Wege schränken jedoch deren Wachstumsbedingungen ein. Insbesondere der nördliche Gehweg an der B 37 ist zu schmal, der Zustand der Baumscheiben ist sanierungsbedürftig, die Wurzeln haben verschiedene Bereiche bereits angehoben. Daher war es naheliegend, die äußeren Gehwege aufzugeben, um die Baumbete auf diese Weise zu vergrößern und die Gehwege in das Innere der

Grünanlage zu verlegen, die nun ausreichend breit und gut begehbar sind. Großzügige lange Bänke eröffnen verschiedene Blickbeziehungen. Das Sitzangebot wurde vergrößert.

Der runde, circa 4,20 Meter hohe Zuluftturm im Süden ist in die Bepflanzung integriert. Die Form (rechteckig oder rund) und die Ausgestaltung des frei zugänglichen Abluftturms im Osten sind noch nicht endgültig geklärt. Idealerweise soll dieser dekorative Elemente beinhalten. Derzeit wird untersucht, ob die Höhe des Abluftturms niedriger als der Zuluftturm gestaltet werden kann. Desweiteren wird die Möglichkeit geprüft über einen in den Abluftturm integrierten Outdoorterminal digitale Informationen zur Stadthalle zu geben.

Es ist geplant, die Freianlagenplanung umzusetzen, sobald die Technikzentrale fertiggestellt ist und die Fläche nicht mehr als Baustelleneinrichtung benötigt wird. Das wird circa 1. Hälfte 2024 der Fall sein.

3. Grünflächenbilanz

Durch die Vergrößerung der Baumbeete konnte ein Beitrag zur Verbesserung der Klimabilanz geleistet werden. Die unbefestigten Flächen vergrößerten sich um circa 205 m². Ein weiterer Baumstandort konnte platziert werden.

Art der Befestigung	Bestand	Planung
Befestigte Flächen	1.106 m ²	901 m ²
Unbefestigte Flächen	814 m ²	1.019 m ²
Bäume Anzahl		
Für Baumaßnahme gerodet (Magnolie)	1	
Während Baumaßnahme zwischengelagert (Eichen)	2	
Abgängig wegen Bau (Kirsche)	1	
Abgängig wg Neuplanung (Eibe)	1	
Neupflanzung nach Planung		6
Insgesamt	5	6

4. Kosten

Für die weitere Planung und bauliche Umsetzung der Maßnahme geht die Verwaltung aktuell von einem geschätzten Kostenrahmen in Höhe von etwa 800.000 € bis 1.000.000 € aus. Bei positiver Bewertung der Maßnahme wären die Mittel im nächsten Doppelhaushalt 2023/2024 sowie der mittelfristigen Finanzplanung entsprechend vorzusehen. Nach Konkretisierung der Planung und Vorliegen einer Kostenberechnung wird eine gesonderte Ausführungsgenehmigung in den Gremien eingeholt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Planung wurde dem Beirat für Menschen mit Behinderung vorgelegt. Von dort kamen folgende Anregungen: Die Zuwegung soll barrierefrei sein. Es sollen auch inklusive Bänke angeboten werden. Ein solches Angebot wäre auf der Ostseite des Platzes möglich.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e: Begründung:
SL 1		Einzigartigkeit von Stadt- u. Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren
	+	Die Planung nimmt Bezug zur historischen Ostfassade der Stadthalle.
SL 10		Ziel/e: Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
	+	Begründung: Die neue Grünanlage bietet ein vergrößertes Sitzangebot und attraktive Freiräume.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Freiraumgestaltungskonzept Bierbaum Aichele, Plan vom 24.01.2023
02	Visualisierung (wird in der Sitzung nachgereicht)